

Gute Geschäfte

Der vergangene Advent stand wie immer ganz im Fokus des Handels und seiner Warenangebote. Die Stadtzentren mit ihren Fußgängerzonen und Einkaufszentren waren durchwegs prächtig geschmückt, stimmungsvoll und einladend, mit dem Ziel, alle unsere Sinne anzusprechen und vor allem die Lust auf Shopping zu wecken.

Die Präsidentin der Wiener Wirtschaft, Brigitte Jank, und der neue Obmann der Wiener Handelskammer, KR Pellet, jubelten bereits vor Weihnachten über neue Umsatzrekorde im Weihnachtsgeschäft. Die Krisenstimmung schien – zumindest vorläufig – ausgeblendet. Welchen Anteil an diesem Einkaufsboom hat eigentlich die weihnachtliche Straßendekoration und die stimmungsvolle Gestaltung der Geschäfte? Es fällt auf, dass an der stimmungsgeladenen Atmosphäre, die der Handel gezielt aufbaut, das Handwerk

kaum mitwirkt. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig. Viele Handwerksbetriebe sind längst in die Peripherie übersiedelt oder in weniger frequentierte Nebenstraßen. Die Inhaber sehen sich vielfach nicht mehr als Trendsetter und Abdecker von Konsumwünschen. Umso erfreulicher ist es, wenn sich Installateurbetriebe, die häufig gegen Jahresende ohnehin nicht wissen, was sie zuerst machen sollen, auch noch um Weihnachtsstimmung bemühen. Für das neue Bad oder die wohlige Wärme im neuen Jahr können ja auch zur Weih-



nachtszeit die Weichen gestellt werden. Einer dieser Wiener Installateurbetriebe war 2011 die bekannte Richard Marischka GesmbH im 20. Bezirk, in der Treustraße 42. Eigentümer KR Priko-witsch und Prok. Roman Tischer wollten es 2011 besser machen als bisher und beauftragten die in der Branche bekannte Design-Schmiede Imago mit einer aktuellen saisonalen Präsentation, aber auch mit der Auflage, nachhaltiger Positionierung des Unternehmens nach außen zu tragen. „Auch, wenn wir mit Hightech unser Tagesgeschäft machen, wollen wir Entscheidungsträger auch über die Gefühlsebene ansprechen und neben Sicherheit auch durch charmantes Auftreten Schwellenängste verhindern“, so Alfred Zoubek von Imago über die Vorgaben. Eine Herausforderung stellte bei der Erdgeschoßlage eines Eckhauses die gesamte Portallänge von mehr als 50 Meter dar, was einer Bruttowerbfläche von 180 m² in innerstädtischer Lage entspricht. Der erst im Anlaufen begriffene lichttechnische Wechsel von Niedervoltlicht auf LED bringt enorme Einsparungen bei den Stromkosten – bei höherer Leuchtkraft. Dies brachte besonders durch die nicht sehr üppige Umgebungsbeleuchtung eine klare Hervorhebung des Betriebs. Apropos Straßenbeleuchtung im Advent: Im Jahr 2011 wird die bisherige Kammerförderung für die Weihnachtsbeleuchtung der Wiener Einkaufsstraßen auslaufen. Die individuellen Firmenbeleuchtungen werden dann auch sicher stärker im Vordergrund stehen. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine weihnachtliche Startversion zum Corporate-Design-Auftritt der Firma Richard Marischka von den Imago-Experten erstellt und trotz Zeitdrucks zu Adventbeginn sofort umgesetzt. ■



Sonderthema im Brennpunkt

Das Schwerpunktthema in der nächsten Ausgabe:

Energiesparmesse Wels/ISH

Anzeigenschluss: 02. 02. 2011

Erscheinungstermin: 22. 02. 2011

Anzeigenkontakt:

Birgit Wilhelm
b.wilheim@wirtschaftsverlag.at, T +43 1/546 64-251



Der Wirtschaftsverlag
BUSINESS-TO-BUSINESS COMMUNICATIONS